



Name:

Stadt:



male das Wort "ya Hussain" aus

يا حسين

ya Hussain



Alsayyida Fatima al'alila

Als imam al-Hussein as. von Medina nach Mekka verreiste, nahm er all seine Kinder und Familien mit. Nur die kleine Fatima nahm er nicht mit, da sie sehr krank und geschwächt war. Sie hätte so eine lange Reise nicht geschafft. Die kleine Fatima hatte zuhause gewartet bis alle wieder zurück kamen. Ihre Tante al-sayyida Zeinab as. kam zu ihr und erzählte ihr was in Karbala geschah...

kreise den Namen der Tochter von imam al-Hussain ein, die nicht mit gegangen ist

al-sayyida
Sukayna

al-sayyida
Rokaya

al-sayyida
Fatima
al-alila

al-sayyida
Fatima
al-kubrah



Muslim Sohn von Aqil

Die Bewohner der Stadt al-Kufa haben imam al-Hussain as. sehr viele Briefe geschickt. Sie sagten, dass sie imam al-Hussain seine Hilfe brauchen da „Yazid“ sehr schlimm ist. Sie wollten ihm helfen gegen „Yazid“ zu kämpfen.

So hat imam al-Hussain as. ihnen „Muslim Sohn von aqil“ als Botschafter geschickt. „Aqil“ war der Onkel von imam al-Hussain as. „Muslim“ sollte nachschauen ob es wirklich so ist wie die Bewohner sagten. Imam al-Hussain wollte erst selbst gehen aber er wollte seine Familie und die Bewohner Kufas nicht in Gefahr bringen. Als „Muslim“ dort ankam wurde er sehr gut empfangen und er schickte an den imam ein Brief, dass es wirklich stimmt und er kommen kann. Als aber „Yazid“ mitbekam, dass „Muslim“ da war, war er nicht erfreut und hat seinen Soldaten „ibn Ziyad“ geschickt „Muslim“ zu töten. Daraufhin hat „ibn Ziyad“ die Bewohner von Kufa bedroht, dass wenn sie „Muslim“ helfen, passiert was schlimmes mit ihnen. Und somit war „Muslim“ ganz allein.

„Muslim“ musste allein durch al-Kufa und alle hatten Angst vor „ibn Ziyad“ und haben ihm im Stich gelassen. „Muslim“ war ganz erschöpft und klopfte an eine Haustür in dem eine Frau wohnte die „Tauwa“ hieß. Als die Frau wusste wer er war ließ sie ihn sofort ins Haus rein und versteckte ihn. Ihr Sohn war aber kein guter Mann und sagte sofort den Soldaten von „ibn Ziyad“ bescheid wo „Muslim“ war und dann haben sie ihn umzingelt und getötet und seinen Körper vom höchsten Turm in al-Kufa geworfen. Und so wurde „Muslim“ zum Märtyrer.



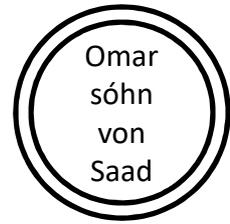
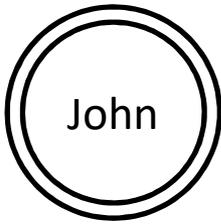
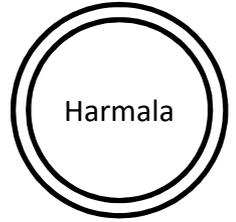
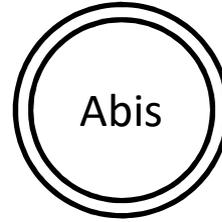
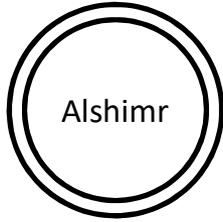
Freunde von Imam al Hussain as.

Mit imam al-Hussain as. kämpften nicht nur seine Familie gegen Yazid und seine Armee, sondern auch seine Freunde und die Freunde seines Großvaters dem Propheten Muhammad saws. Und die Freunde seines Vaters imam Ali as. Unter anderem Abis Sohn von Abi Shbib alshakiry, John Sohn von Huway, Habib Sohn von Muzahir, Muslim Sohn von Ausadsha Alasady, Zuhayr Sohn von Alkayn und viele viele andere die ihre Familie verlassen haben und mit Imam al Hussain as gegen Yazid zu kämpfen und anschließend zu Märtyrer wurden.

imam al-Hussain as. Worte waren: **“ich sah niemanden der loyaler war als meine Freunde”**



ziehe jeden Namen in das richtige Zelt:



Zelt von den Feinden von Imam al Hussain as.

Zelt von Imam al Hussain as.



Alsayyida Rokaya as.

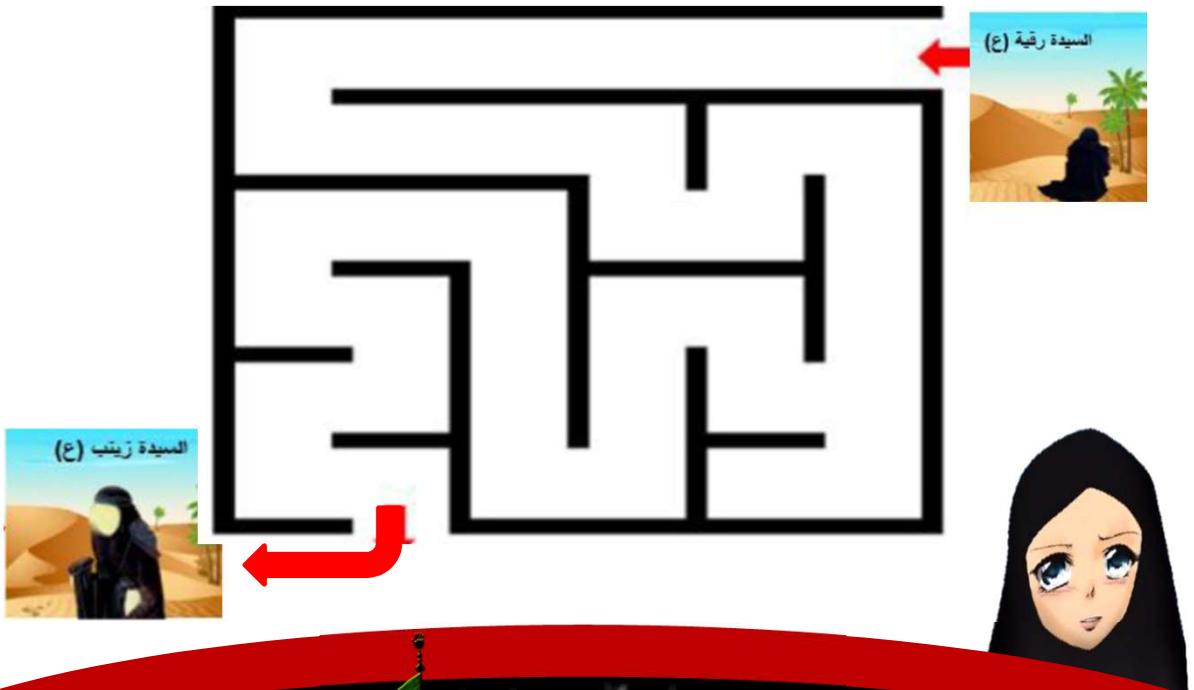
Als imam al-Hussain as. nach Karbala verreiste um gegen den ungerechten Yazid zu kämpfen, nahm er auch seine 4 jährige Tochter Rokaya mit. Dort hat al-sayyida Rokaya den schlimmen Kampf gesehen und auch mitbekommen wie ihr Vater zum Märtyrer wurde.

Danach wurde sie mit den Frauen nach al-Sham in Syrien gebracht, wo sie in ein versteinertes Haus gefangen waren. Rokaya weinte immer wieder und fragte nach ihrem Vater. Und immer wenn sie nach ihren Vater fragte, sagte ihre Tante al-sayyida Zeinab as., dass ihr Vater auf einer langen Reise ist.

Eines Tages schlief die kleine Rokaya ein und träumte einen sehr schönen Traum. Sie sah ihren Vater und rufte ihn ständig, bis sie aufwachte und merkte das es nur ein Traum war. Und dann weinte sie nur und rief: "wo ist mein Vater?, ich will meinen Vater!"

Der Ungerechte Yazid hat ihr Rufen gehört und befahl seine Soldaten ihr den Kopf von imam al Hussein as. zu zeigen. Als die kleine Rokaya seinen heiligen Kopf sah, weinte sie noch mehr und sagte: "Wer hat dir das angetan? Wer hat deinen Kopf abgetrennt?" Und anschließend starb sie an seinem Kopf.

helfe al-sayyida Rokaya, den richtigen Weg zu finden um zu Ihrer Tante al-sayyida Zeinab zu kommen.



al-sayyida Zeinab as.

al-sayyida Zeinab as. war die Schwester von Imam al Hussain as., und sie war eine sehr starke Frau und alle Kinder liebten sie. Sie und ihre Kinder verreisten auch mit Imam al Hussain as. nach Karbala. Diese Geduldige Frau hat alles schlimme in Karbala erlebt. Sie kümmerte sich um die Waisenkinder nach dem Tod ihres Vaters und daher nannte man sie, die **Heldin von Karbala**.



al-Qasim as.

Als die Freunde von Imam al-Hussain as., im Kampf starben, sah al-Qasim, der Sohn von Imam al-Hassan as., dass sein Onkel Imam al-Hussain as., alleine ohne jegliche Hilfe war. So erinnerte sich al-Qasim an den Willen seines Vaters Imam al-Hassan. Sein Wille war, dass wenn er seinen Onkel alleine zwischen all den Feinden sah, dass er ihm helfen sollte. So ging der 13-jährige al-Qasim zu seinem Onkel und wollte ihm helfen. Imam al-Hussain as. willigte ein und al-Qasim stieg auf sein Pferd und kämpfte wie ein tapferer Held. Die Sandalen von al-Qasim wurden kaputt gemacht. al-Qasim wollte seine Sandalen wieder reparieren bis dann ein Feind von hinten kam und ihm mit dem Schwert auf sein Kopf traf. Und so wurde al-Qasim zum Märtyrer.

kreise alle Bilder ein, die das Verhalten von Imam al-Hussain as. darstellen



Abu Fadhl al-Abbas as.

Am Mittag des 10. Muharram hörte man die Frauen und Kinder aus den Zelten immer lauter weinen da sie so durstig waren. Die kleine Sokayna, Tochter von Imam al-Hussain as. ging zu ihrem tapferen Onkel al-Abbas as. und fragte nach Wasser. Al-Abbas as. schlug sich durch die Feinde und gelang Anschließend am Fluss Euphrat und hat nicht ein Tropfen getrunken obwohl er so durstig war. Er erinnerte sich an seinen geliebten durstigen Bruder al-Hussain as. und sagte sich selbst: "oh Seele, nach al-Hussain as. musst du sterben. Es gibt kein Grund für mich und dich.."

Er füllte seine Wasserflasche voll und ritt zurück zum Zelt. Doch bevor er ankam umzingelten ihn die Feinde und schlugen ihm seine Arme ab und anschließend schlugen sie ihm ein Stahlstock auf sein Kopf. Und so wurde Abu al-Fadhl al-Abbas as zum Märtyrer. Alsayyida Zeinab as. und imam al-Hussain as. hatten ihren geliebten Bruder verloren.

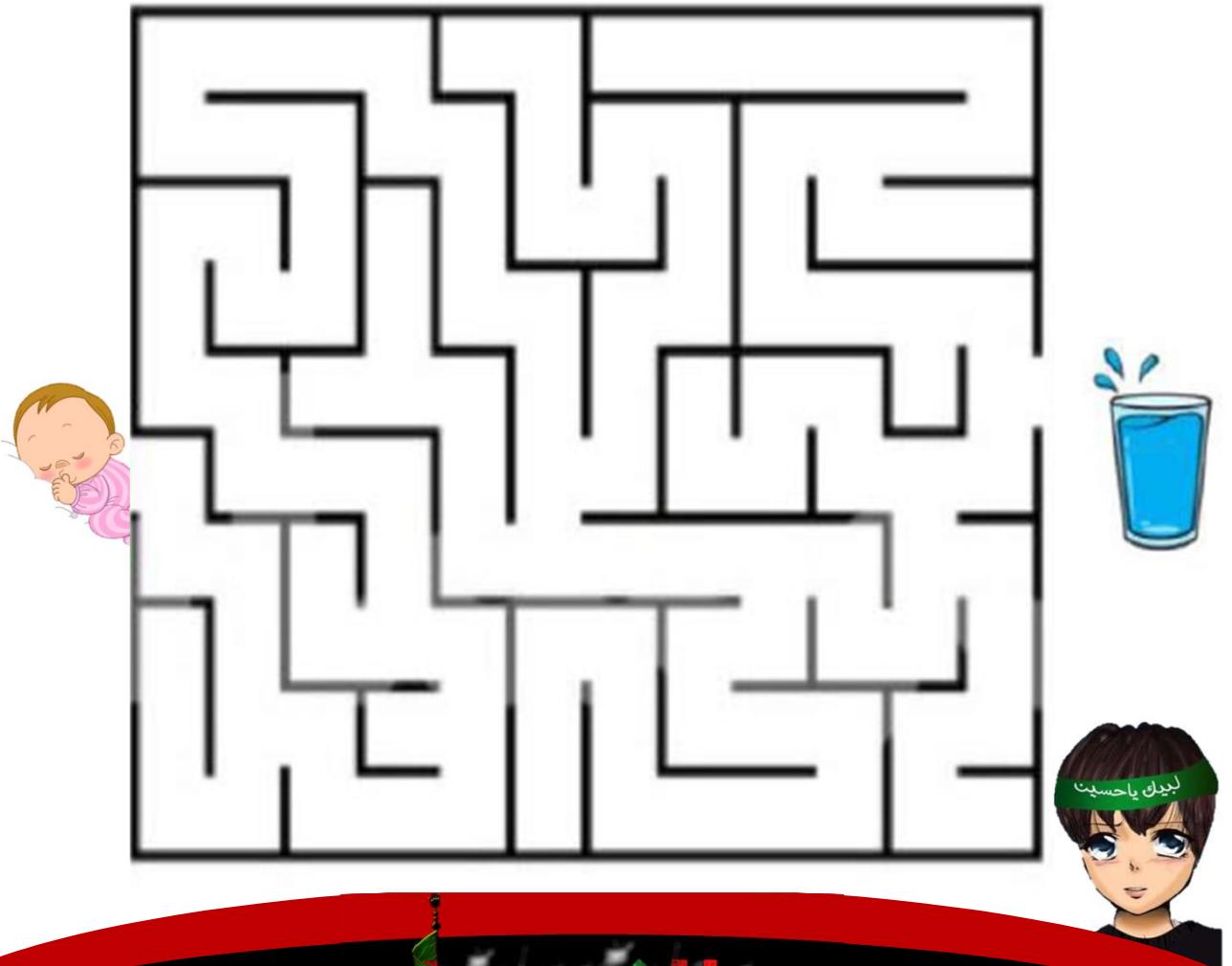
ordne die Bilder nach den Ereignissen von Abu al-Fadhl al-Abbas as.
der richtigen Reihenfolge nach.



das Baby Abdallah as.

Imam al-Hussain as. Hatte auch ein Baby. Es hieß Abdallah. Es lebte während dem Kampf in Karbala und war zu der Zeit etwa 6 Monate alt. Als auch seine Mutter nichts mehr zu trinken bekam, trocknete ihre Muttermilch aus und Baby Abdallah konnte nichts mehr trinken und weinte vor Hunger und Durst. Imam al-Hussain as hatte das Baby genommen und ging zu den Feinden und bittete sie um etwas Wasser für das Baby: **"Bitte gebt meinem Baby etwas zu trinken. Die kleinen können nichts für den Krieg der Großen!"** Doch keiner der Feinde wollte ihm was geben. Der herzlose Feind Harmala hat das Baby mit einem Pfeil direkt in sein Hals getroffen und so wurde auch Baby Abdallah as. zum Märtyrer.

bring das Wasser zu Baby Abdallah as.





Ali al-Akbar as.

Am Mittag stand imam al-Hussain as allein da, nachdem all seine Freunde zu Märtyrer wurden. Und dann fragte er laut: **"Ist noch jemand da, der mir Helfen will?"** und so kam sein Sohn Ali al-Akbar as hervor und sagte: **"ich bin da um dir zu helfen"**

Ali al-Akbar, war ein sehr tapferer junger Mann! Man sagt das er dem Propheten Muhammad saws. sehr ähnlich war. Imam al-Hussain as. weinte als sein Sohn ihm helfen wollte und er willigte ein. Ali al-Akbar ging zu seiner Mutter Layla und verabschiedete sich von ihr und seiner restlichen Familie und ging in den Kampf. Er kämpfte wie ein tapferer Ritter, bis er umzingelt wurde und sein reiner Körper von Schwertern und Pfeilen versehen war und dann wurde er zum Märtyrer.



imam al-Hussain as.

Nachdem all seine Freunde und sein Bruder und seine Söhne zu Märtyrer wurden, war er ganz allein. Es gab niemanden mehr der ihm helfen konnte. Er musste selbst kämpfen. Imam al-Hussain as. ging zum Zelt zu seiner Schwester Alsayyida Zeinab as. und verabschiedete sich und sagte ihr, dass nach seinem Tod sie verantwortlich ist für die restliche Familie und seinem kranken Sohn, imam Ali Zein al-abideen as. Imam al-Hussein nahm sein Pferd und stellte sich gegenüber der vielen Feinde und versuchte sie zu überreden zum richtigen Weg zu finden. Doch keiner wollte den Kafir Yazid verlassen. Und so kämpfte unser Imam, tapfer wie sein Vater, imam Ali as., und tötete viele Soldaten. Bis er umzingelt wurde und sein heiliger Körper mit Pfeilen und Speere versehen wurde. So wurde er zum Märtyrer und man nennt ihn: **Chef der Märtyrer**. Alsayyida Zeinab as. war auf sich allein gestellt und hatte die Verantwortung für die Frauen und Kinder und für imam Ali Zein al-abideen as., der sehr krank war. Nachdem Imam al-Hussain as Märtyrer wurde, mussten die Frauen eine lange harte Reise angehen.

helfe unserem Freund Yuosuf zum Schrein von imam al-Hussain as. zu kommen

